

Nach der Schrift im 14. Jh. entstanden · vorderer Spiegel, oben: *Grieshaber Prof.*; 1^r unten: *Fr. Car. Grieshaber Lyc. Rastad. Prof. 1827*; 60^r unten Exlibris-Stempel Grieshabers (Abb. s. HAGENMAIER, Handschriftensammlung Grieshabers 18). Näheres zum Nachlaß Grieshaber s. o. S. XXIII f. · Franz Pfeiffer fertigte vom 28.12. 1842 – 10.1. 1843 eine Abschrift an, die sich heute in der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien befindet (Suppl. 2779, 1^r–149^r). Er kollationierte den Text mit der Straßburger Handschrift B 139. Näheres s. BIHLMAYER S. 13*. Vgl. auch Brief Grieshabers an Pfeiffer vom 25.12. 1842 (Württembergische Landesbibliothek Stuttgart) und Brief Pfeiffers an Grieshaber vom 10.1. 1843 (UB Freiburg).

Mundart: südalemannisch.

BIHLMAYER S. 13* (als F).

1^r–223^v HEINRICH SEUSE: BÜCHLEIN DER EWIGEN WEISHEIT. Prolog: *Es stünt ein bredier ze einer zît ...* (7^v) Text: *Hanc amavi ...* (Sap. 8,2). *Disú wörtli stant geschriben an der wisheit bûch ...–... dz mûs gerochen werden von der ewigen wisheit.* Druck: BIHLMAYER 196 Z. 2–325 Z. 28. HOFMANN nennt vorliegende Hs. S. 142 (Nr. 76).

223^v–228^v MARIENGEBET (10teilig). *Ave Maria ich mane dich fröwe diner megetlicher reinikeit und bitte dich ...–... und ich davon gefröwet werde amen.*

Hs. 476

Stundenbuch

Pergament · 463 Bl. · 7,5 × 6 · Dominikanerinnen der Diözese Konstanz (?) · 14. Jh.

12 VI¹⁴⁴ + V¹⁵⁴ + VI¹⁶⁶ + (VII – 1)¹⁷⁹ + (VI – 1)¹⁹⁰ + 16 VI³⁸² + (VI – 1)³⁹³ + 2 VI⁴¹⁷ + (VI – 2)⁴²⁷ + 3 VI⁴⁶³; vor Bl. 180 fehlen 2 Blätter, vor Bl. 393 fehlt ein Bl., jeweils Textverlust (bei dem ersten der vor Bl. 180 fehlenden Blätter möglicherweise nicht); bei Bl. 39 obere äußere Ecke abgerissen, kaum Textverlust · Reklamanten, durchschnitten oder abgeschnitten · Schriftraum 5–5,5 × 3,5–4 · 14 Zeilen · Textura, 1 Hand · rubriziert (rot und blau); zahlreiche 2zeilige Lombarden, abwechselnd blau mit rotem und rot mit schwarzem Fleuronée · 1^r 3zeilige Initiale, blau/rot ornamental gespalten mit Fleuronée, das in einen J-Stab ausläuft · dunkelbrauner neuzeitlicher Lederbd mit Holzdeckeln und Blindprägung; auf den Rücken geprägt: *Geschriben 1071*; Reste einer Schließe; vorne und hinten je ein Schutzblatt aus Papier (dessen Gegenblatt jeweils auf den Spiegel geklebt) · Schnitt rot.

Nach der Schrift im 14. Jh. entstanden · nach den mehrfach vorkommenden Femininformen für Frauen und zwar für Dominikanerinnen wohl der Diözese Konstanz (ausschließlich des Raumes Schaffhausen – Konstanz – Zürich) bestimmt. Näheres s. Allerheiligenlitanei 412^v–427^r · 319^r, 18. Jh.: *Dieses büchlin gehert der Walburgie Scherrin in Munzingen* (heute Freiburg-Munzingen) · 320^r, 19. Jh.: größtenteils unleserliche Notiz (Besitzvermerk?) mit Jahreszahl 1816 · nach dem ZETTELKATALOG aus dem Nachlaß Grieshaber. Näheres s. o. S. XXIII f.

Mundart: oberrheinisch.

Rubriken (vielfach Initien) überwiegend lateinisch.

1^r–172^r DREIFALTIGKEITSOFFIZIUM, für Sonntag und Wochentage. ›*Dis ist mettin von der drivaltikeit. Domine labia mea aperies et os*‹ *Herre mine leffesen tû uf ...* Mit Psalmen.

172^v–179^v SEGEN. *Disen seggen sol man also anvahen ... (173^r) ›Der seggen‹ In nomine patris ... Ich N. bevilhe ùch hùte uuern lip und uwere sele uwer gùt ...–(179^r) ... Also sint alle uwere wege gesegent und behùt iemer (179^v) ewiklichen. Amen. ›Wen men seggen wil ...‹.*

180^r–263^r KLEINES MARIANISCHES OFFIZIUM. // ... ›Invit.‹ *Den kùneg der megde ...* Mit Psalmen. Anfang fehlt wegen Blattverlust.

263^v–318^r HEILIG-GEIST-OFFIZIUM. ›*Dis ist des heiligen geistes mettin. Domine labia mea aperies. Herre mine leffcsen tû uf ...* Mit Psalmen. Bricht 318^r nach drei Zeilen im Quicumque ab. – 318^v–320^v leer (außer Besitzvermerk 319^r und Notiz 320^r).

321^r–392^v TOTENOFFIZIUM. ›*Dis ist der toten vesper. Ps. Dilexi quoniam. Ich hatte got lieb ...* Mit Psalmen.

393^r–412^v DIE 7 BUSSPSALMEN. Mit Antiphon, Versikeln und Orationen. Anfang fehlt wegen Blattverlust.

412^v–427^r ALLERHEILIGENLITANEI mit Antiphonen, Versikeln und Orationen. Martyrer: *Stephan, Clemens, Urban, Fabian, Sixte, Laurencie, Vincencie, Fabiane, Blasi, George, Leodegari, Oswalde, Dyonisi mit diner geselleschaft, Maurici mit diner geselleschaft, Yrenie mit diner geselleschafte*; Bekenner: *Silvester, Gregori, Ambrosi, Augustine, Martine, Nicolae, Alexe, Ûdalrice, Severine, Benedicte, Adelfe, Egidie, Anthoni, Francisce, Christofore, Conrade, Galle, Dominice, Thoma, Bernharde, Othmare, Valentine, Wilhelmelme, Yoseph*; Jungfrauen: *Felicitas, Perpetua, Anna, Maria Egypciaca, Maria Magdalena, Agnes, Agatha, Lucia, Odilia, Cecilia, Margaretha, Katherine, Columbe, Barbara, Walpurga, Gertrudis, Petronella, Brigida, Afra, Martha, Regula, Cristina, Elizabeth, Clare, Ursula mit diner geselleschaft*. Die genannten Heiligen weisen auf die Diözese Konstanz (ausschließlich des Raumes Schaffhausen – Konstanz – Zürich). Unter den Orationen ist je eine von den Dominikanerheiligen Dominikus, Petrus und Thomas sowie von mehreren Heiligen (Maria, Petrus und Paulus, Dominikus, Katharina). – 427^v leer.

428^r–457^v PASSIONSGEBETE. ¹*Herre Jhesù Christe ich arme sùnderin danke dir mime getruwen vatteren und erlòsere von aller miner selen ...* ²(436^v) Heinrich Seuse: *Die 100 Betrachtungen aus dem Büchlein der ewigen Weisheit. Eya ewige wisheit min herze ermanet dich ...–... habe untz in dc grap ein stetes bliben amen.* Druck: BIHLMAYER 315–322.

457^v–462^r MYSTISCHES KOMMUNIONGEBET. *So du messe hòrest so sprich oder gedenke also: Herre ich beger dich hùte zù enpfahende in dirre messen und in allen messen ...–... daz ich in dir werde sterbende amen.*

462^r–463^v PROLOG DES JOHANNESVANGELIUMS.